

Die Sozialen Dialekte – Eine praktische Persönlichkeitstypologie

Situation [Beispiel aus dem Video]:		Einzel-Gespräch mit einem neuen Projektleiter vom Kunden mitten im laufenden Projekt.	
Fragestellung:		Kann ich Ihnen etwas zum Trinken anbieten?	
Antworten:			
Macher	Analytiker	Sensibler	Expressiver
M: Nein danke! <i>Oder</i> M: Ja, Bitte, ein Wasser!	A: Nein danke ich hatte schon im Zug etwas getrunken. Sie hatten nur 0,5 l Flaschen, früher gab es im Speisewagen auch 0,25 l Flaschen, aber die wurden im Herbst 2011 mit dem neuen Servicekonzept abgeschafft...	S: Nur wenn es wirklich keine Mühe macht, was Sie grad dahaben? <i>Oder</i> S: Was trinken Sie denn?	E: Oh ja das wäre toll, haben Sie etwas Kaltes? Das wäre gut, im Zug war es mal wieder schrecklich heiß, die Bahn kriegt die Klimaanlage wohl nie in den Griff.
So könnte es weitergehen:			
ICH: Gut, lassen Sie uns anfangen. Ich möchte Sie darüber informieren, wo wir mit dem Projekt stehen und welche Entscheidungen nötig sind. Passt das für Sie? M: Sehr gut! [Der Macher möchte entscheiden, also gib ihm die Möglichkeit.] ICH: Zur Lage...	ICH: Falls doch noch, wir haben 0,25 l Flaschen, still, medium und classic. A: Ja, Danke, vielleicht später... ICH: Ich denke, Sie haben ein paar Fragen. Wollen Sie anfangen? <i>Oder</i> A: Ja, Danke, vielleicht später... Ich habe mir in der Vorbereitung schon mal eine Reihe von Fragen aufgeschrieben. ICH: Da haben Sie sich ja schon sehr viele Gedanken aus, sehr schön, da werden wir gut vorankommen. Womit möchten Sie anfangen? [Die Person lässt dir die Entscheidung oder fängt mit dem ersten Punkt ihrer Liste an.]	ICH: Nein, das macht keine Umstände, wir haben hier immer etwas für unsere Gäste stehen. Bitte schön. S: Das ist aber nett, haben Sie vielen Dank. ICH: Schön, dass wir uns gleich zu Beginn kennenlernen können. Ich finde es immer besser, wenn man ein Gesicht vor Augen hat, wenn wir später miteinander telefonieren. S: Das stimmt, da kann man gleich ganz anders miteinander reden. ICH: Das finde ich auch. Vielleicht erzähle ich Ihnen zu Beginn etwas von mir und den Menschen im Team?	ICH: Ja, das kenne ich, Katastrophe sag ich da nur. Zum Glück haben wir hier im Meeting-Bereich im letzten Jahr ganz schön was investiert, damit wir ordentlich arbeiten können. Apropos arbeiten – lassen Sie uns mal loslegen, unsere Chefs wollen Erfolge sehen... Ich sehe da drei große Baustellen, an die wir ran müssen...

Die Sozialen Dialekte – Eine praktische Persönlichkeitstypologie

Situation:		Ein neues Mitglied kommt ins Team, Du nimmst es in Empfang!	
Fragestellung:			
Antworten:			
Macher	Analytiker	Sensibler	Expressiver
M: <i>Oder</i> M:	A: <i>Oder</i> A:	S: <i>Oder</i> S:	E: <i>Oder</i> E:
So könnte es weitergehen:			
ICH: M: ICH:	ICH: A: ICH:	ICH: S: ICH:	ICH: E: ICH:

Die Sozialen Dialekte – Eine praktische Persönlichkeitstypologie

Situation:	Durch Umstrukturierungen wurde Euer Projekt einem anderen Managementbereich zugeordnet. Ihr habt den neuen Manager zur Retro / zum Teammeeting eingeladen, um ein paar Themen mit ihm zu besprechen.		
Fragestellung:			
Antworten:			
Macher	Analytiker	Sensibler	Expressiver
M: <i>Oder</i> M:	A: <i>Oder</i> A:	S: <i>Oder</i> S:	E: <i>Oder</i> E:
So könnte es weitergehen:			
ICH: M: ICH:	ICH: A: ICH:	ICH: S: ICH:	ICH: E: ICH:

Die Sozialen Dialekte – Eine praktische Persönlichkeitstypologie

Situation:	Der Auftraggeber ist unzufrieden mit dem Projektverlauf und das erst Mal kommt der Geschäftsführer persönlich zur Review / zum Projektmeeting. Wie nimmt Ihr ihn in Empfang?		
Fragestellung:			
Antworten:			
Macher	Analytiker	Sensibler	Expressiver
M: <i>Oder</i> M:	A: <i>Oder</i> A:	S: <i>Oder</i> S:	E: <i>Oder</i> E:
So könnte es weitergehen:			
ICH: M: ICH:	ICH: A: ICH:	ICH: S: ICH:	ICH: E: ICH: